



- wenn Jungigel mager und untergewichtig sind und zum Beispiel Anfang November noch deutlich unter 600 Gramm wiegen
- wenn Igelsäuglinge, erkennbar an geschlossenen Ohren und Augen, außerhalb des Nests ohne Mutter auftauchen

Sollten Sie einen Igel entdecken, auf den diese Punkte nicht zutreffen, braucht er wahrscheinlich keine menschliche Hilfe. Decken Sie bei der Gartenarbeit zum Beispiel versehentlich ein Igelnest auf, können Sie dieses bedenkenlos wieder zudecken und den Igel in Ruhe lassen.

Finden Sie einen offensichtlich verletzten oder kranken Igel, wenden Sie sich an Ihre nächste tierärztliche Praxis. Bei Igeln, die zum Überwintern menschliche Unterstützung benötigen, helfen Tierschutzvereine, denn die Wildtiere sind am besten in erfahrenen Händen aufgehoben. Wenden Sie sich gerne an den Deutschen Tierschutzbund, wenn Sie Hilfe bei der Vermittlung von Wildtieren an geschultes Fachpersonal brauchen.

Cover & Bild unten: © Pixabay – Alexas_Fotos



Unterstützen Sie den Tierschutz, indem Sie Mitglied im örtlichen Tierschutzverein und im Deutschen Tierschutzbund werden!

Überreicht durch:

Deutscher Tierschutzbund e. V.
In der Raste 10, 53129 Bonn
Tel. 0228 60 49 6-0, Fax 0228 60 49 6-40
www.tierschutzbund.de

**FINDEFIX – Das Haustierregister
des Deutschen Tierschutzbundes**
Tel. 0228 60 49 6-35
Fax 0228 60 49 6-42
www.findefix.com

Folgen Sie uns auf:



Sparkasse KölnBonn
BLZ 370 501 98, Konto Nr. 40 444
IBAN: DE 88 37050198 0000040444
BIC: COLS DE 33

Spenden sind steuerlich absetzbar.
Gemeinnützigkeit anerkannt.



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

Verbreitung in vollständiger
Originalfassung erwünscht.
Nachdruck – auch auszugs-
weise – ohne Genehmigung
des Deutschen Tierschutz-
bundes nicht gestattet.

Igel schützen und richtig versorgen

Wann brauchen sie Hilfe?



DEUTSCHER
TIERSCHUTZBUND E.V.

Igel schützen und richtig versorgen

Das Igelleben

Igel sind in unseren heimischen Gärten gern gesehene Gäste. Dort durchstöbern die nachtaktiven Insektenfresser Laub und Unterholz nach der nächsten Mahlzeit. Tagsüber ruhen sie sich versteckt in dichten Hecken, Büschen oder Laubhaufen aus. Am liebsten sind sie in naturnahen Gärten und am Rande von Siedlungen unterwegs. Wie bei den meisten Wildtieren schrumpft aber leider auch ihr Lebensraum. Landwirtschaftlich genutzte Flächen breiten sich aus, Grünflächen und Gärten werden selten noch der Natur überlassen. So mangelt es den Igeln an Versteckmöglichkeiten und durch den Schwund der Insekten an Nahrung. Um den Winter gut zu überstehen, sind Igel allerdings genau darauf angewiesen: In der milderen Jahreszeit fressen sie sich ein Pölsterchen an, denn während ihres Winterschlafs, den sie je nach Witterung etwa von November bis März halten, verlieren sie bis zu 30 Prozent ihres Körpergewichts.



Schon vor dem Winter unterstützen

Um den Igeln über den Winter zu helfen, können Sie schon im Sommer und Herbst etwas für die Tiere tun:

- Gestalten Sie Ihren Garten naturnah: Wählen Sie heimische Pflanzenarten, mähen Sie weniger, lassen Sie abgestorbene Pflanzen oder Fallobst liegen.
- Säen Sie Wildkräuter und -blumen aus, um Insekten anzulocken.
- Verwenden Sie weder Torf noch Pestizide, Kunstdünger oder Mittel gegen sogenanntes Unkraut.
- Nutzen Sie keine Mähroboter, Laubsauger, -bläser oder Motorsensen – diese Gartengeräte verletzen oder töten häufig Igel.
- Schichten Sie Laub und Reisig zu Haufen auf und lassen Sie diese bis März liegen.
- Verbinden Sie Gärten miteinander, indem Sie Zäune mit Schlupflöchern versehen, damit Igel wandern können.

Untergewichtigen Igeln können Sie im Herbst sowie im Frühling nach dem Winterschlaf zeitlich begrenzt mit igelgerechten Futterstellen helfen. Dazu eignet sich eine Kiste mit zwei Einschluflöchern von etwa zehn Zentimetern Durchmesser. Bieten Sie in dieser Kiste Futter wie ungewürztes Rührei, Nassfutter für Katzen oder angebratenes ungewürztes Hack an. Bitte achten Sie bei den tierischen Produkten darauf, dass sie aus möglichst tierschutzgerechter Haltung stammen. Bieten Sie Igeln auf keinen Fall Gemüse, Obst oder Milchprodukte an. Stellen Sie die Kiste erst in der Abenddämmerung auf und entfernen Sie morgens eventuell übrig gebliebenes Futter.

Wann braucht der Igel Hilfe?

All diese unterstützenden Maßnahmen sollen verhindern, dass Igel im Winter tatsächlich auf Hilfe angewiesen sind. Denn einen Igel in menschlicher Obhut überwintern zu lassen, erfordert Sachkenntnis und bedeutet eine enorme Verantwortung – und letztendlich eine lange Gefangenschaft für den Igel. In der Natur sind die Wildtiere am besten aufgehoben und sollten deswegen nur aufgenommen werden, wenn es unbedingt nötig ist:

- wenn sie eindeutig krank sind und zum Beispiel torkeln, teilnahmslos oder von Maden befallen sind
- wenn Verletzungen erkennbar sind, etwa durch Hundebisse, Autounfälle oder Gartengeräte
- wenn sie nach Wintereinbruch unterwegs sind – also bei geschlossener Schneedecke beziehungsweise Dauerfrost, insbesondere tagsüber

